

# Datenschutz wird weitgehend aufgehoben

Privatunternehmen sollen nicht behindert werden, vertrauliche Daten zu sammeln und in andere Länder mit den niedrigsten Datenschutz-Standards zu speichern.

**Folge: Gespeicherte persönliche Daten gefährden die persönliche Freiheit.**



# Arbeitsrechtliche, soziale und Umwelt-Standards in Gefahr

Mit der Stillstandsklausel würden soziale, gesundheitliche oder ökologische Standards und Vorschriften eingefroren: Sie dürften nach Abschluss von TISA nicht mehr verschärft und sogar teilweise umgangen werden.

**Folge: Keine Verbesserungen mehr für Klima-, Gewässer- und Umweltschutz, Datenschutz usw., aber Verschlechterungen bleiben zulässig.**



Mehr Infos: [www.stop-ttip-muenchen.de](http://www.stop-ttip-muenchen.de)  
 Kontakt: [info@stop-ttip-muenchen.de](mailto:info@stop-ttip-muenchen.de)

V.i.S.d.P.: Paul Kleiser, Holzhofstr. 8, 81667 München

# Stop TiSA

## das nächste faule Ei nach TTIP & CETA

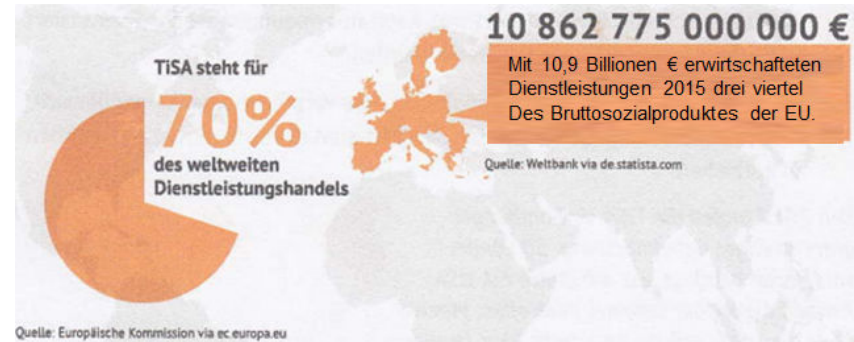


Mit TiSA (*Trade in Services Agreement*) sollen private Unternehmen den Zugang zu Dienstleistungsmärkten anderer Länder bekommen. Die mit Lobbyisten abgesprochenen weltverändernden Deregulierungen sind völlig **intransparent**.

### Wen betrifft TiSA?

- Auf der Deregulierungs- und Privatisierungsliste stehen u.a. folgende Branchen:
- Wasser
  - Gesundheit
  - elektronischer Handel
  - Transport und Verkehr
  - Abfall
  - Bildung
  - öffentliche
  - freiberufliche
  - Energie
  - Kindergärten
  - Beschaffungswesen
  - Dienstleistungen
  - Post
  - Altenheime
  - Telekommunikation
  - Kultur und Unterhaltung
  - Finanzen

### Welche Branche betrifft TiSA eigentlich nicht?!



### Welche Auswirkungen hat TiSA voraussichtlich?

- Die öffentliche Daseinsvorsorge ist damit kaum mehr geschützt
- Schlechtere und teurere Infrastruktur für viele Bürger
- Erhöhung des internationalen Wettbewerbs mit Lohndruck und niedrigen Sozial-Standards
- Gläserne Verbraucher und Bürger durch niedrigeren Datenschutz
- Steigendes Bankenrisiko durch Deregulierung der Finanzmärkte
- Institutionalisierung des Lobbyisteneinflusses
- Weniger Vorteile als Nachteile für die Bevölkerung in allen Ländern
- Gemeinwohl, bürgerliche Interessen und Rechte gehen verloren
- **Konzerne** erschließen sich damit Milliarden-Märkte und **-Profite**

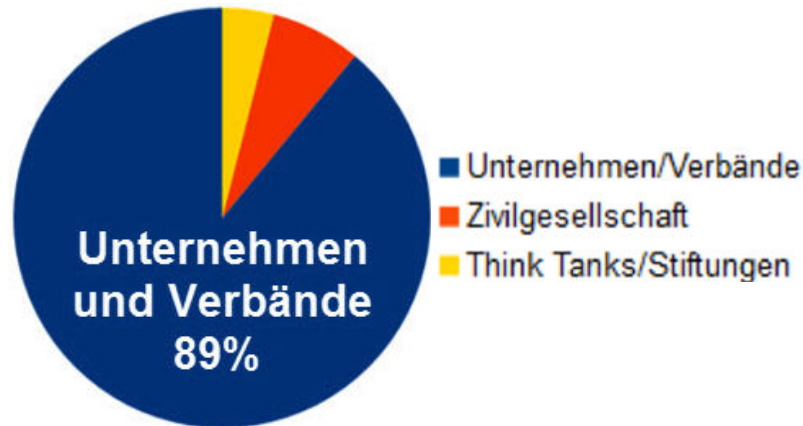
Wie bei CETA und TTIP:

## TiSA-Verhandlungen ohne Einsicht und demokratische Kontrolle

Wie werden die TiSA-Verhandlungen geführt?

Seit 2012 verhandeln die Verhandlungspartner **hinter verschlossenen Türen**, darunter sind die EU, USA, Kanada, Mexico, Panama, Schweiz, Türkei und Hongkong. Sie nennen sich „die wirklich guten Freunde des Handels mit Dienstleistungen“. – **Industriellobbyisten werden beteiligt, Volksvertreter bekommen keinen Einblick.**

Lobbytreffen des Kabinetts der EU-Handelsdirektion zu TiSA



Quelle: Lobby-Control <https://www.lobbycontrol.de/2016/12/TiSA-hochprozentige-lobbypower/>

**Transparenz und demokratisches Vorgehen werden absichtlich verhindert**, und zwar noch strikter als bei TTIP und CETA. Alle Unterlagen und Gespräche sind streng geheim. Bislang bekannt gewordene Vertragsinhalte wurden geleakt. Aus Sicht der USA ist TiSA fast ausverhandelt. Das Abkommen soll noch 2017 unterzeichnet werden. **Und die Konzerne haben es eilig!**

Wie TTIP und CETA ist auch TiSA als völkerrechtlicher Vertrag aufgesetzt, womit derart getroffene Vereinbarungen über den bayrischen, deutschen und EU-Gesetzen stehen. Es ist faktisch **unmöglich, Teile von TiSA rückgängig zu machen oder später gerichtlich dagegen zu klagen.**

**Wichtig:** Damit ist klar, dass **Bürger sich spätestens JETZT einmischen müssen, um das Gemeinwohl gegen die Konzerninteressen zu verteidigen!**

**Wer profitiert in erster Linie von TiSA?**

**Groß-Konzerne** sichern sich mit TiSA die nächsten großen Kuchenstücke in den Industrie- und Schwellenländern. Letztendlich geht es um den Ausbau ihrer Markt- und Machtposition und damit um **wachsende Profite.**

**Gemeinwohl, bürgerliche Interessen und Bürgerrechte gehen verloren.**

## Wesentliche TiSA-Regelungen und ihre Konsequenzen

### Private internationale Firmen verdrängen regionale öffentliche Dienstleister

- Private Investoren können in Zukunft regional in praktisch alle Dienstleistungsbereiche vordringen und diese abschöpfen. Das heißt, sie bekommen Anrecht auf die gleichen Bedingungen und Fördergelder wie die öffentlichen Anbieter, z.B. VHS, SWM oder ÖPNV.
- Öffentliche Ausschreibungen müssen über Europa hinaus getätigt werden.
- Ausländische Anbieter brauchen keinen Sitz in Deutschland und dürfen zu ihren niedrigeren Löhnen und Sozial-Standards anbieten, Arbeitnehmer damit ausbeuten und Sozialsysteme umgehen.



**Folgen:**

- **Aufgrund höherer Kosten Wettbewerbsnachteile für öffentliche Anbieter**
- **Kontinuierliche Verschlechterung der inländischen Arbeitsbedingungen**

### Negativliste statt Positivliste

Die Negativliste nennt nur wenige Dienstleistungen, die von TiSA ausgeschlossen sind. **Folge: Für nicht aufgeführte und neu entstehende Dienstleistungen gelten automatisch die TiSA-Freiheiten.** Eine **nachträgliche Regulierung** ist dann **nicht mehr möglich** (Future-Proofing).

### Rekommunalisierung und Rückverstaatlichung wird unmöglich

Die Sperrklinkenklausel (Ratchet) untersagt, dass privatisierte Bereiche in die öffentliche Hand zurückgeführt, d.h. rekommunalisiert werden können.

**Beispiel:** Veolia kaufte 1999 die Berliner Trinkwasserversorgung. Wie überall führte das zu hohen Preissteigerungen und einer Verschlechterung des Rohrleitungszustands und der Versorgungsleistungen. Dank einer Berliner Bürgerinitiative wurde die Wasserversorgung 2013 wieder rekommunalisiert.

**Folge: TiSA verbietet solch wichtige Rekommunalisierungen!**